

Wildblumenwiese anlegen

Eine Wildblumenwiese bietet Tieren einen Lebensraum, ist schön anzusehen und pflegeleicht.

(aus einem Bericht von [Lena Vanessa Müssig](#))



Eine Wildblumenwiese ist eine farbenfrohe Bereicherung für den Garten. Sie trägt zur Artenvielfalt bei und ist eine umweltfreundliche Alternative zum Rasen.

Sie ist bunt, wunderbar facettenreich und lebendig.

Anders als auf einer

penibel gepflegten Rasenfläche, darf es auf einer Wildblumenwiese ruhig etwas wild zugehen.

Es soll sogar! Überall summt und brummt es, Bienen, Hummeln und Schmetterlinge lassen sich auf den bunten Blüten nieder und genießen den süßen Nektar, und Wildtieren bietet sie einen reichhaltigen Lebensraum.

Wer eine Wildblumenwiese anlegen

möchte, leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.

Eine Wildblumenwiese ist weitaus pflegeleichter als Rasen. Sie kommt mit viel weniger Wasser aus, und auch nach längeren Hitzewellen blühen die pflegeleichten Wildblumen hübsch in der Sonne.

Optisch macht die wilde Blütenpracht einiges her - eine Blumenwiese verströmt zauberhaftes Land-Flair.

Diese Samen und Erden eignen sich besonders gut

Soll die Wildblumenwiese mehrjährig [Natur](#) und Anwesen mit ihrer Fülle beschenken, lohnt es sich, den Boden gut vorzubereiten und beim Kauf des Saatguts genau hinzuschauen:

- Heimische Wildblumen sind am besten an das Klima angepasst und werden von Bienen und anderen nützlichen Insekten wie Schmetterlingen besonders gerne angefliegen.
- Besonders dürreresistent sind heimische Wiesenblumen wie die heimische Schafgarbe, [Wiesensalbei](#), [Sandthymian](#), Hufeisenklee, Heidenelke, Wiesen-Margerite und Besenheide.
- Heimische, mehrjährige Saatgutmischungen oder einzeln gepflanzte heimische Stauden sorgen bei guter Pflege jedes Jahr aufs Neue für eine üppige Blütenpracht.
- Wählen Sie für die heimische Wildblumenwiese Saatgut mit Gräsern. Da Gräser schneller als Blumen wachsen, wird verhindert, dass sich zu viele Wildkräuter ausbreiten, die die Wildblumen verdrängen würden.
- Achten Sie darauf, dass der Mix nicht auch Wildblumensamen von einjährigen, sondern nur von mehrjährigen Pflanzen enthält.
- Viele Wiesenblumen bevorzugen magere Böden. Wenn Sie eine schöne Blumenwiese auf einem Grundstück mit sehr nährstoffhaltigem Boden planen, können Sie diesen mit etwas [Sand](#) vermischen und so magerer machen.
- Wer die wilde Oase besonders bienenfreundlich anlegen möchte, bringt Wildblumen mit ungefüllten Blüten in die Erde ein

In 6 Schritten eine Wildblumenwiese anlegen



Eine Wildblumenwiese anzulegen ist relativ einfach. Neben zum Standort passendem Saatgut ist die Bodenvorbereitung essenziell für den Erfolg.
So können Sie vorgehen:

#1 Standortauswahl

Wählen Sie einen sonnigen Standort für die Wildblumenwiese. Die meisten Wildblumenarten wachsen am besten, wenn sie am Tag ein paar Stunden Sonne abbekommen.

#2 Bodenvorbereitung

Entfernen Sie die Grasnarbe, Wildkräuter und Steine von der Fläche. Der Boden sollte locker und für die meisten Wildblumen eher nährstoffarm sein.

#3 Aussaatzeiten

Der beste Zeitpunkt für die Aussaat einer Wildblumenwiese ist im [Frühjahr](#) bis in den Spätsommer. Überprüfen Sie die spezifischen Anforderungen des ausgewählten Saatguts, da sich die Aussaatzeiten je nach Art unterscheiden können.

#4 Die richtige Wildblumensamenmenge

Verteilen Sie pro Quadratmeter etwa fünf bis zehn Gramm Wildblumensamen gleichmäßig mit der Hand oder mit einer Aussaatmaschine über die aufgelockerte Fläche. Anschließend die Samen mit einer Walze oder einem Brett leicht andrücken.

#5 Bewässerung

Nach der Aussaat wird der Boden vorsichtig gewässert. Achten Sie darauf, den Boden nicht zu überschwemmen, damit die Wildblumen-Samen nicht weggespült werden.

#6 Geduld haben

Jetzt heißt es geduldig bleiben, denn Wildblumen wachsen nicht über Nacht. Halten Sie den Boden für vier bis sechs Wochen feucht. Sind die Blumen schön gewachsen, müssen sie nur bei extremer Trockenheit ein wenig wässern.